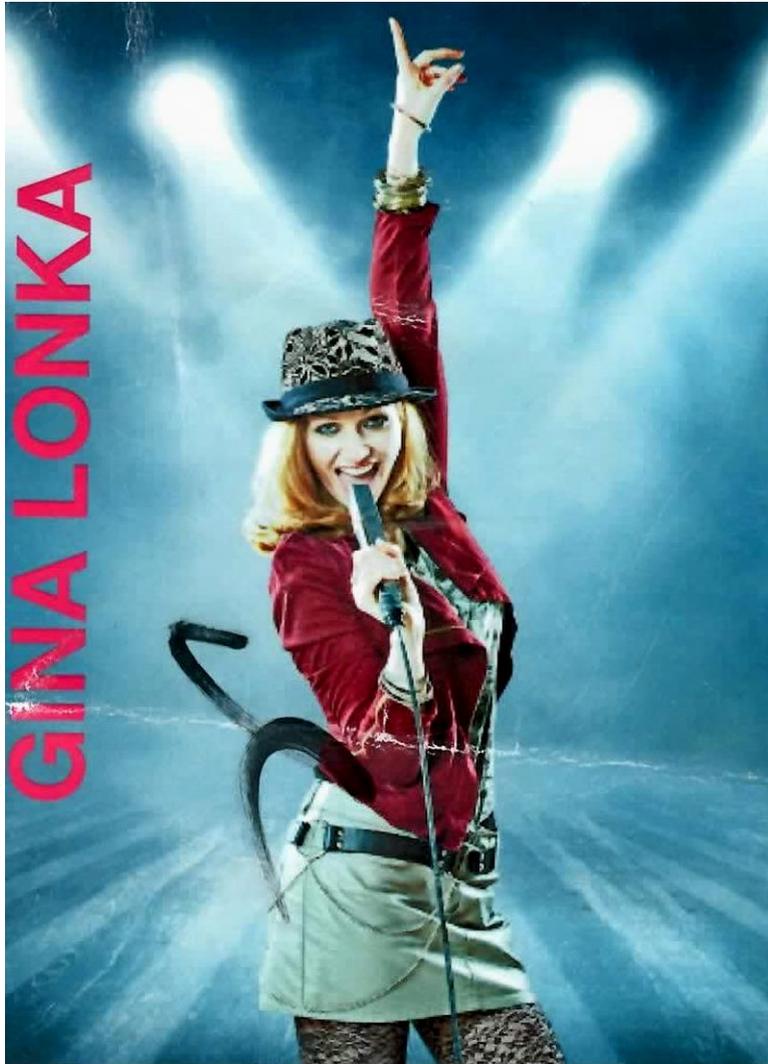


„Gina Lonka“ – ein Klassentheaterstück für Kinder ab 12 Jahre

Am letzten Dienstag war Gina Lonka in der Schule. Sie, die schillernde Persönlichkeit aus dem Fernsehen, der Superstar, das Modell, die Werbe-Ikone und Sängerin hatte sich eine Stunde Zeit genommen, um ihren Fans in der Klasse 8d Autogramme zu geben und ihre neue Single vorzustellen.



Die Schauspielerin Jana Reiß verkörperte Gina Lonka und stellte in einer One-Woman-Show, unterlegt mit Gesang, den Aufstieg und Fall eines Castingstars dar. Gina Lonka ist ein Klassenzimmertheaterstück für Schüler ab 12 Jahren. Bayer Kultur unterstützt dieses Projekt um die Kultur in die gewohnte Umgebung des Klassenzimmers zu bringen und somit die Schüler und Schülerinnen an das Theater heranzuführen. Neben „Gina Lonka“ gibt auch noch weitere Stücke, die kostenlos gebucht werden können.



Thilo Refferts Stück „Gina Lonka“ erzählt von der 17-jährigen Lea Maria Birnenstiel, die unbedingt als Sängerin Karriere machen möchte. Ihr Traum soll Wirklichkeit werden indem sie sich bei einer Castingshow bewirbt. Beim zweiten Anlauf klappt es dann und Lea nimmt einen Künstlernamen an: „Gina Lonka“. Die schillernde Medienindustrie macht ihr große Versprechungen. Als sie schließlich nach Malta fliegt ist sie unter den ersten 10. Doch dort merkt sie, dass es nicht um ihr Talent geht, sondern nur um oberflächliche Showeffekte und kalte Vermarktungs- und Geschäftspraktiken. Zusammen mit einem anderen Jungen schafft sie es ins Finale. Jedoch als Zweite ist die Kurzlebigkeit und der Fall ihrer Berühmtheit vorprogrammiert. Ein neuer Start im „normalen“ Leben fällt ihr schwer, alles hat sich verändert. Die Schule ist auf der Strecke geblieben, ihre ehemaligen Freunde wollen mit einer „Looserin“ nichts mehr zu tun haben und die Medienwelt hat sie bereits vergessen. Gina hat am Ende ein gestörtes Verhältnis zu sich selbst, dabei hat sie alles was einen Star ausmacht, sie ist witzig, schön, talentiert und musikalisch begabt. Doch die Medienindustrie hat sie für hohe Einschaltquoten benutzt und danach fallen gelassen. Ihr bleibt nur der Versuch die Seelenrisse wieder heilen zu lassen, indem sie zu ihrer eigenen Identität wieder zurückfindet. Das Abschlusslied in dem Theaterstück, das die Schauspielerin an ihrem E-Piano sang, spiegelt die Suche nach dem Ich wider: *The Beautiful* von Christina Aguilera: „I am beautiful no matter what they say“ (Ich bin wundervoll, egal was sie sagen).



Die Schauspielerin Jana Preiß beeindruckte die Schüler durch ihre vielseitigen Talente, sie bewunderten, dass sie so viele verschiedene Personen alleine darstellen konnte und mit so wenigen, wohl gesetzten Requisiten eine umfassende und nicht langweilig werdende Geschichte dargestellt hatte. Frau Preiß führte nach dem Stück noch eine 45-minütige Diskussion mit den Schülern. Die 8d zeigte reges Interesse an der Idee zu dem Stück und

diskutierte mit der Schauspielerin über dessen Inhalt. Frau Preiß machte deutlich, dass es ihr wichtig sei, dass jeder Mensch an sich und seine Fähigkeiten glaube, sich nicht verkaufen solle und sich von „windigen“ Angeboten der Medienindustrie täuschen lassen solle. Sie hätte als junger Mensch auch mal überlegt, sich bei DSDS zu bewerben, aber dann habe sie die Verträge dieser Show im Internet gefunden und gesehen, dass man von jeglichen Persönlichkeits- und künstlerischen Rechten Abstand nehmen müsse, und dann habe sie es gelassen.



Frau Preiß war freudig überrascht über die hohe Aufmerksamkeit der Schüler und stellte sich gerne aufrichtig den vielen Fragen. Den Schülern imponierte die Offenheit von Jana Preiß, denn sie interessierte insbesondere die persönliche Motivation Schauspielerin zu werden. Zudem lobten sie das Spiel im Klassenzimmer und den eindrucksvollen Gesang von Jana Preiß.

Text u. Fotos: C. Bulut